

Elemente der w. R. angewendet werden. Die Nutzung von Wertkennziffern zur Messung von Aufwand und Ergebnis, zur Stimulierung hoher ökonomischer Ergebnisse sowie eines sinkenden laufenden Aufwands je Leistungseinheit und zur Kontrolle der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Struktureinheiten bilden den Inhalt der *innerbetrieblichen w. R.* Die Aufgliederung des Betriebsplanes auf die Abteilungen, Meisterbereiche und Brigaden ist die Basis für die innerbetriebliche w. R. Verstärkt sind solche bewährten Methoden anzuwenden wie —► *Leistungsvergleich* und Erfahrungsaustausch, Förderung der Bestenbewegung, Verallgemeinerung der Erfahrungen aus den Initiativschichten, Gebrauchswert-Kosten-Analyse, System der fehlerfreien Arbeit sowie die Slobin-Methode. Durch exakte Betriebsplanung und differenzierte ökonomische Stimulierung muß erreicht werden, daß die Kollektive, die die vorgegebenen Produktionsziele durch eigene Leistungen überbieten, ökonomische Vorteile haben. Die Einheit von Aufgabenstellung, Leistungsbewertung und Stimulierung ist eine entscheidende Grundlage für die Förderung und Ausnutzung der Initiative der Werktätigen. Damit wird die ideologisch-erzieherische Funktion der w. R. verwirklicht. Das Denken und Handeln der Menschen wird auf das Prinzip der Sparsamkeit, die sozialistische Arbeitseinstellung und die Bereitschaft gelenkt, immer nach Aufwand und Nutzen zu fragen. Einer der entscheidenden Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft besteht darin, daß sie die Voraussetzungen dafür bietet, diese Initiative im Interesse der Gesellschaft voll nutzbar zu machen und die Werktätigen für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen.

Wirtschaftshilfe (sozialistische):  
Sammelbegriff zur Charakterisie-

rung von Inhalt und Formen der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten mit —► *Entwicklungsländern* und der Unterstützung dieser Länder im Kampf um ökonomische Unabhängigkeit vom Imperialismus und ökonomische und soziale Entwicklung im Gegensatz zur neokolonialistischen »Entwicklungshilfe« (—\*■ *Neokolonialismus*). Die sozialistischen Staaten entwickeln ihre ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern auf der Grundlage der Gleichberechtigung, der gegenseitigen Achtung der —► *Souveränität*, der territorialen Integrität, des gegenseitigen Vorteils und der solidarischen Unterstützung im Kampf gegen den Imperialismus. Sie gehen davon aus, daß jeder Staat das souveräne und unveräußerliche Recht hat, seine Wirtschaftsordnung ebenso wie seine politische, gesellschaftliche und kulturelle Ordnung in Übereinstimmung mit dem Willen seines Volkes ohne Einmischung von außen selbst zu wählen. Die W. ist darauf gerichtet, die Entwicklungsländer bei der Erschließung und Entwicklung ihrer inneren wirtschaftlichen Ressourcen zu unterstützen, die Industrialisierung und die Entwicklung der Landwirtschaft sowie die Ausbildung von Fachleuten zu fördern, Unterstützung durch stabile ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf der Grundlage langfristiger Wirtschafts- und Handelsabkommen zu gewähren und zur Schaffung einer nationalen, unabhängigen und entwickelten Volkswirtschaft beizutragen. Die sozialistischen Staaten kämpfen gemeinsam mit der übergroßen Mehrheit der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas für die demokratische Umgestaltung der weltwirtschaftlichen Beziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen